

Unsere Themen

- » Große Koalition muss verhindert werden
- » FDP für Stärkung der Rechte des Einzelnen
- » Elias Knell, FDP-Bundestagskandidat
- » Kostenpflichtiges Parken auf dem Domänenhof
- » Eindrücke vom Sommerfest

>> Bundestagswahl am
24. September <<

>> Nicht vergessen...
FDP Liste 6
ankreuzen! <<

Liberaler Bürgerbrief

Große Koalition muss verhindert werden

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bei der **Bundestagswahl am 24. September** geht es in erster Linie um die Verhinderung einer „großen Koalition“, nachdem diese in den letzten vier Jahren jeglichen Gestaltungswillen vermissen ließ und damit die gute Chance einer richtungsweisenden Politik mit entsprechenden Weichenstellungen für die Zukunft unseres Landes vertan hat. So hat sie in der Flüchtlingskrise unüberlegt und aus dem Bauch heraus die Dinge einfach treiben lassen, anstatt geltendes Recht umzusetzen und ein **modernes Einwanderungsgesetz zu schaffen, wie es die FDP seit langem fordert.**

Nur mit IHRER Stimme

kann die FDP zu den gewünschten Änderungen in Berlin beitragen und mit einem deutlichen Wählerzuspruch auch die bisherige „große Koalition“ ablösen. Dann ist es möglich, sich für eine Veränderung der Infrastruktur und für Sicherheitsthemen stark zu machen. Dies ist auch auf Grundlage unserer stabilen Wirtschaft ohne Steuererhöhungen für die Bürger und ohne weitere Belastungen für die Träger unseres Wirtschaftssystems - unseren mittelständischen Betrieben - möglich. **Davon ist die FDP überzeugt.**

Wir rufen Sie daher auf, der FDP zu vertrauen und sie mit Ihrer Stimme stark zu machen.

FDP für Stärkung der Rechte des Einzelnen

Nachdem schon seit Längerem kaum ein Tag vergeht, an dem nicht von Pannen bei den Behörden, Abstimmungsproble-

men zwischen den Ländern und dem Bund, zwischen den Geheimdiensten und dem Verfassungsschutz, sowie unkoordinierten Einsätzen der Polizei die Rede ist, wird das Chaos noch durch immer neue und abwegigere Vorschläge des Innenministers gesteigert. Anstatt an den Ursprung und die Beseitigung der Schwächen heranzugehen, sollen ganz neue Lösungen her, die das Ganze immer undurchsichtiger und komplizierter machen. Dabei werden die Rechte des Einzelnen nun schon seit Jahren weiter beschnitten, übergangen und eingengt.



Grundlegende Verbesserungen hat das bisher jedoch nicht gebracht, im Gegenteil. Ganz wichtig ist zunächst einmal, dass nicht weiter neue Behörden geschaffen werden, die das Chaos noch ausweiten. Nach Auffassung der FDP muss das bessere Zusammenwirken der bestehenden Behörden und Einrichtungen gezielt durchgesetzt werden. So lange weiterhin 16 Bundesländer ihre eigenen Informationssysteme und Verfassungsschützer unkontrolliert, nicht vernetzt und untereinander nicht abgestimmt unterhalten, so lange wird auch die weitere Einengung der Freiheiten und Rechte des Einzelnen keine Abhilfe schaffen.

Deshalb muss diesem Aktionismus aus totaler Hilflosigkeit heraus **nach der Wahl durch eine starke FDP ein Riegel vorgeschoben werden!**

Bundestagskandidat Elias Knell

Mein Name ist Elias Knell, ich bin Vater einer Tochter, Jäger und Berufspendler. Als Berufspendler weiß ich, wie wichtig eine funktionierende Infrastruktur ist. Wir brauchen mehr Mittel für Straßenbau, aber auch für den Breitbandausbau und den öffentlichen Nahverkehr. **Mit einer guten Infrastruktur legen wir die Grundsteine für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes** - denn mir ist es wichtig, dass man auch noch in Zukunft in unserer Region leben und arbeiten kann.

FDP-Kandidat
Elias Knell

geboren 1988, verheirateter Vater, Jäger, Heimat-Liebhaber, Master of Arts (Politikwissenschaft), engagierter Frei-Demokrat seit 2007, Stadtverordneter



Als Vater ist mir Bildung wichtig - die FDP möchte die weltbeste Bildung und die weltbesten Lehrer. Klingt nach hohen Zielen? Richtig, aber **für unsere Kinder und deren Zukunft sollte das Beste gerade gut genug sein.**

Für zukünftige Generationen ist mir auch die **Verringerung der Staatsschulden ein wichtiges Anliegen** - wer möchte seinen Enkeln schon Schulden hinterlassen? Ich nicht. Daher ist mir die Reduktion der Staatsschulden und der Ausgabenquote ein wichtiges Anliegen.

Im Wald kann ich abschalten, Natur genießen und ich übernehme Verantwortung für Flora und Fauna. Landwirte, Jäger und Fischer pflegen und schützen unsere Kulturlandschaft - oft mit hohem privaten Einsatz. Diese wichtige Arbeit für unsere Region darf **nicht durch politisch motivierte Gängelung und bürokratische Hürden behindert werden.**

Kostenpflichtiges Parken auf dem Domänenhof

Mit der Sitzung vom 13.07.2017 wurde von der Gemeindevertretung eine Gebührenordnung über kostenpflichtiges Parken auf dem Domänenhof mehrheitlich beschlossen. Diese sieht - in ihrer derzeitigen Form - für ca. 20 Stellplätze (eine Reihe entlang zum Klostergelände) ein kostenpflichtiges Parken von Montag bis Freitag von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr vor. Also an allen Werktagen rund um die Uhr, wobei jeweils unabhängig von der eigentlichen Parkdauer ein Ticket für den ganzen Tag (5,00 Euro) zu lösen ist.

Dies wollen wir so nicht belassen!

Daher haben wir einen Antrag gestellt, der den Gemeindevorstand damit beauftragt, die Gebührenordnung hinsichtlich folgender Punkte anzupassen:

- » Die Anzahl der Parkplätze zu erhöhen (zweite Reihe/auf ca. 40 Stellplätze).
- » Eine Staffelung der Parkdauer einzuarbeiten, die auch eine stundenweise Abrechnung ermöglicht.
- » Eine Ausnahme für Hochzeitspaare bei ihrer standesamtlichen Trauung zu schaffen.
- » Die Veranstaltungen des Fördervereins sowie des Kulturrings freizustellen.

**>> Bundestagswahl am
24. September <<**

**>> Nicht vergessen...
Erststimme Elias Knell
Zweitstimme FDP Liste 6 <<**

- » Zwei Parkplätze für die Kirchengemeinde auszuweisen.
- » Innerhalb der Gemeindeverwaltung festzulegen, wer für die Überwachung und Kontrolle der Gebührenordnung zuständig ist.

Mal sehen, wann der Parkautomat aufgestellt wird - aber zumindest hätten wir eine griffige Gebührenordnung.

Eindrücke vom Sommerfest



Bild Reinhold Hocke; v. l. Jürgen Lenders, Dieter Posch, Nils Weigand, Wiebke und Elias Knell



Bei herrlichem Sommerwetter sprachen Dieter Posch und Jürgen Lenders zu den vielen Besuchern des FDP-Sommerfestes. Aufgrund eines Staus konnte Dr. Solms leider nicht pünktlich nach Morschen kommen.



v.l. Dieter Posch und Arne Beneke



v.l. Jürgen Lenders und Arne Beneke

FDP Morschen
Grüne Straße 14
34326 Morschen
Tel.: 05664 8949
mail@fdp-morschen.de

Redaktion
Arne Beneke
Thomas Kellner
Uwe Ludwig

Bilder
Reinhold Hocke